

# Deutsche Telekom „Statement on Extractives“

## Welche Probleme sind mit dem Abbau von Rohstoffen verbunden?

Die weltweite Nachfrage nach Metallen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Der Bereich Unterhaltungselektronik ist einer der ausschlaggebenden Faktoren für dieses Wachstum. Elektronische Produkte wie Mobiltelefone, Laptops und MP3-Player enthalten größere Mengen verschiedener Metalle. Zu den wichtigsten gehören in der IKT-Industrie Kobalt, Tantal (ein Metall, das aus Coltan gewonnen wird), Zinn, Gold und Platin.

Metalle werden auf der ganzen Welt abgebaut, überwiegend aber in Entwicklungs- und Hochrisikoländern. Die Minen befinden sich meist in den Händen ausländischer Unternehmen. In manchen Gebieten, wie in der Demokratischen Republik Kongo, wird der Abbau auch in Form von Kleinbergbau betrieben. Der Abbau der reichen Mineralvorkommen könnte theoretisch Arbeit und Einkommen bringen und die Entwicklung dieser Länder fördern, aber in der Realität ist er mit negativen Begleiterscheinungen wie beispielsweise Umweltschäden, Kinderarbeit, unzumutbaren Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen verbunden. In einigen Ländern werden mit dem Abbau von Rohstoffen auch Militärorganisationen finanziert, was zu anhaltenden Spannungen und Konflikten führt.

Viele Unternehmen der Elektronikbranche haben Ethikrichtlinien unterzeichnet und beteiligen sich an Brancheninitiativen, und die meisten haben mittlerweile individuelle Verhaltenskodizes verabschiedet. Darüber hinaus wurden systematisch Werkzeuge und Prozesse entwickelt und umgesetzt, um im gesamten IKT-Sektor die Corporate Responsibility Performance in der Lieferkette zu messen, zu überwachen und zu verbessern. Die meisten Unternehmen, die Unterhaltungselektronik herstellen, befassen sich dabei jedoch nur mit Problemen, die sich auf die oberste Ebene der Lieferkette beziehen. Der Abbau von Metallen ist aus ihrer Sicht nicht Teil ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt, weshalb sie auch keine entsprechenden Kontrollmechanismen implementieren.

## Wie betrifft das die Deutsche Telekom, und welche Maßnahmen haben wir hier ergriffen?

Die Deutsche Telekom als Serviceunternehmen kauft nicht direkt Metalle wie Tantal und andere Mineralien. Dennoch enthalten viele der von uns verkauften Produkte Metalle. Die Deutsche Telekom verpflichtet sich daher, proaktiv zur Reduzierung der negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt beizutragen, die durch die Gewinnung von Rohstoffen verursacht werden.

Hierzu wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- a) ***Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich zu einem verantwortlichen Umgang mit Rohstoffen und den damit verbundenen Problemen bekennen.***
- Die DT wird sich daher für eine verantwortungsvolle Beschaffung der Metalle über die gesamte Lieferkette hinweg einsetzen und von ihren Lieferanten die Einhaltung von Standards im Umgang mit Metallen verlangen. Dazu gehören auch Konzepte zur Verbesserung der Situation im Bergbau.
  - Wenn solche Richtlinien bzw. Prozesse nicht vorhanden sind, wird die DT auf deren Entwicklung und der Implementierung entsprechender Maßnahmen bestehen, um sicherzustellen, dass die Lieferanten unser Engagement bei der Minimierung möglicher Risiken beim Abbau von Rohstoffen unterstützen.
  - Falls ein Lieferant sich nicht aktiv für die Lösung der mit der Beschaffung von Rohstoffen verbundenen Probleme einsetzt, wird die DT Vertragsstrafen in Erwägung ziehen, die je nach Ausmaß des Fehlverhaltens bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen können.
- b) ***Wir ermutigen unsere Lieferanten, umweltfreundliche Materialien zu verwenden***  
Der Einsatz umweltfreundlicher Materialien ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Einkaufsrichtlinien und ist auch in unseren Produktdesign- und -entwicklungsstandards niedergelegt. Im Rahmen unseres Lieferantenentwicklungsprogramms führen wir regelmäßig Workshops mit Lieferanten durch. Auf diese Weise ermutigen wir unsere Lieferanten, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern und nach neuen, sozialverträglichen und umweltfreundlichen Alternativen zu suchen.
- c) ***Wir ermutigen unsere Kunden, natürliche Ressourcen zu schonen***  
Die Wiederverwendung von Metallen kann ebenso einen großen Beitrag dazu leisten, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Daher haben wir verschiedene Programme aufgesetzt, um unsere Kunden zur Rückgabe gebrauchter

Mobiltelefone zu veranlassen. Darüber hinaus fördern wir die längere Nutzung von Mobiltelefonen, indem wir Kunden attraktive Konditionen anbieten, wenn sie auf ihren Anspruch auf ein neues Mobiltelefon bei Ablauf der Vertragsdauer verzichten.

**d) *Selbstverpflichtungen der Deutschen Telekom***

Die Selbstverpflichtungen der DT in unserer Sozialcharta spiegeln unsere Unternehmenswerte und die Verantwortung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der globalen Gesellschaft wider. Wir wollen die Prinzipien unserer Sozialcharta auf die gesamte Lieferkette anwenden. Durch die Beteiligung an über 50 nationalen und internationalen Initiativen treiben wir Nachhaltigkeitsthemen in der Telekommunikationsbranche voran, um so unserer großen Verantwortung gerecht zu werden. Als Mitgründer von GeSI setzen wir uns in unserer Branche aktiv für die Verbesserung der Situation im Bergbau im Hinblick auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen und für die Minimierung der negativen sozialen und ökologischen Folgen ein. Wir unterstützen Initiativen zum Aufbau eines weltweiten Systems zur Verfolgung der Herkunft von Mineralien als sinnvollen Schritt zur Verbesserung der Transparenz in unserer Lieferkette.